



Nach Auftrag durch die Gemeindevertretung vom Juni 2011 hat sich am 23.08.2011 der Arbeitskreis Energieneutrales Otzberg konstituiert.

Zusammensetzung des Arbeitskreises:

Er besteht aus jeweils zwei Mitgliedern der in der Gemeindevertretung präsenten Parteien, dem Otzberger Bürgermeister und der Umweltbeauftragten.

Auftrag:

Der AK hat den Auftrag, bis zur Sommerpause 2012 ein Konzept für die Versorgung der Gemeinde Otzberg mit 100% erneuerbarer Energie zu erstellen. Es soll hier mindestens soviel erneuerbare Energie produziert werden, wie lokal verbraucht wird, somit also eine rechnerisch neutrale Energiebilanz erreicht werden. Von diesem Ziel leitet sich auch der Name des Gremiums ab: „Arbeitskreis Energieneutrales Otzberg“ kurz: „AK ENO“. Von der Gemeindevertretung hat der AK-ENO zusätzlich den Auftrag bekommen, geeignete Standorte für Windkraftanlagen auf Grundstücken der Gemeinde ausfindig zu machen.

Aufgaben:

In transparentem und ergebnisoffenem Prozess soll der AK seinen Arbeitsauftrag erfüllen durch:

- Bilanzerstellung des Otzberger Energiebedarfs, d.h. Strom- und Heizenergieverbrauch der Gemeinde feststellen
- Ermittlung der schon in Otzberg produzierten erneuerbaren Energie durch Fotovoltaik, Solarwärme, Biogasanlagen, etc.
- Ermittlung der Otzberger Potenziale für weitere Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energie (E.E.)
- Vorschläge zu erarbeiten, wie und wo die Gemeinde solche Anlagen mit Bürgerbeteiligung errichten könnte
- Vorschläge zu erarbeiten, wie die Bürger auf transparente Weise einbezogen werden können
- Kommunikation, Aufklärung & Information zur Steigerung der Akzeptanz beim Bürger für Anlagen zur Erzeugung von E.E.

Grundsätze und Methoden:

- monatliche Treffen

- zunächst werden Ziele und Arbeitsweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit überparteilich festgesetzt, sowie Informationen mit Hilfe von Experten gesammelt und ausgewertet. Ab Januar 2012 finden öffentliche Treffen statt.
- keine Parteipolitik im Arbeitskreis, um eine konstruktive Arbeit zu gewährleisten.
- Es wird angestrebt, das Potenzialanalysewerkzeug "Erneuerbar Komm!" (www.erneuerbarkomm.de) einzusetzen.
- der Prozess der Konzepterstellung soll durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollen auch Informationen zu Energiesparpotenzialen vermittelt werden.
- Thermografie-Aktionen zur Ermittlung der Wärmedämmungspotenziale an Gebäuden sollen angeboten werden.

Ansprechpartner:

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind gern bereit, Ihre Anregungen und Fragen entgegenzunehmen.

Jens Rotzsche (Nieder-Klingen)
Ruth Juhrig (Habitzheim)
Patrick Koch (Lengfeld)
Manfred Rantzsch (Hering)
Klaus Schulz (Lengfeld)
Jürgen Parg (Ober-Klingen)
Tobias Hanel (Lengfeld)
Heinz-Gerd Arnold (Nieder-Klingen)